

Menzel-Bourguiba

2013-2014 Realisierung der Projektidee und Veränderungen

Die soziokulturelle und politische Situation in Menzel-Bourguiba inklusive des Ausstiegs des als Coach vorgesehenen Experten waren extrem erschwerte Bedingungen für die Jugendlichen ihre Projektidee umzusetzen. **Schließlich konzentrierte sich die Gruppe auf das Thema „Migrationswunsch und Vorbereitung auf die Emigration“.** Zu den Aktivitäten zählte eine Umfrage „Ob, bzw. warum ein Emigrationswunsch bestünde“. Es kristallisierten sich zwei Gruppen heraus: Jugendliche, die aus Armut emigrieren wollten und auch den Tod bei einer Überfahrt mit Schleppern in Kauf nehmen. Junge Erwachsene aus dem Mittelstand, die keine Zukunftsperspektiven in ihrem Land sehen und sich auch ohne besonderes Wissen über Europa, nach Europa orientieren.

Eine weitere Problematik, die sich auch auf dem Gebiet der Migration zeigte, kam im Jahr 2013 dazu. In Menzel-Bourguiba entschlossen sich Jugendliche in den Dschihad zu ziehen. Der Tod von Jugendlichen gab Anlass für eine Veranstaltung zum Thema, warum ist das Leben hier lebenswert und wie kann ich meinen Weg hier finden. Bisher ist dies nur eine einmalige Aktion, die die Gruppe jedoch weiter beschäftigt.

Über ein seit 2013 aktives neues Vereinsforum, in dem Jugendliche aus unterschiedlichen Vereinen vertreten sind, engagiert sich ein Teammitglied im Bereich **Deutschkurse mit einer zertifizierten Prüfung durch das Goethe Institut in Tunis. Hier arbeiten junge Deutschlehrer ehrenamtlich.** Durch die **partnerstädtische Zusammenarbeit mit Stuttgart** liegt der Schwerpunkt auf dem Fremdsprachenerwerb in Deutsch.